

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



daß der Feind in der folgenden Nacht“ den Bogen räume. Das Marinekorps und die schwere Flachfeuer-Gruppe der Armee sollten daher die Kanalübergänge und Rückzugsstraßen des Gegners nördlich und westlich von Ypern bis zum Kemmel hin durch Feuer sperren. Da der Gegner hinter der bisher angegriffenen Front kaum Reserven zu haben schien, befahl General von Armin für den 11. April, ihm dauernd an der Klinge zu bleiben, damit er sich nicht wieder setze. Das XVIII. Reservekorps sollte den Hauptdruck in die Richtung auf Wulverghem legen, das X. Reservekorps Neuve Eglise angreifen.

Die 6. Armee befahl den Angriff bei Tagesbruch fortzusetzen; schon vorher hatte die 32. Infanterie-Division Nieppe zu erreichen, dort Anschluß an die 214. Infanterie-Division der 4. Armee zu nehmen und damit Armentières endgültig abzuschließen. Im übrigen sollten II. bayerisches und XIX. Armeekorps „bestrebt sein, noch am 11. April mindestens das Höhengelände bei Bailleul—Meteren—Strazéele zu gewinnen“. Die Zielsetzung war also angesichts der bisherigen Erfahrungen ganz erheblich eingeschränkt worden. Das 55. Korps sollte die 8. Infanterie-Division über La Gorgue nachführen und auf Merville ansetzen. Das IV. Armeekorps wurde durch weitere schwere Artillerie verstärkt, damit es gegen Béthune und den La Bassée-Kanal vorwärts komme.

Von den Reserven waren in die sich immer mehr dehnende Front bisher sechs Divisionen des II. Treffens (bei 4. Armee 49. u. 36. Res. Div.; bei 6. Armee 11. Res. Div. beim II. bayer. A. R., 8. u. 16. Inf. Div. am rechten Flügel des 55. Korps, 44. Res. Div. beim IV. A. R.) eingeschoben worden. Hinter der Front aber führten Heeresgruppe und Oberste Heeresleitung inzwischen fünf Divisionen neu heran, um den Angriff mit Nachdruck fortzusetzen. Abends wies die Heeresgruppe darauf hin, falls es nicht rasch genug gelinge, die Lave-Übergänge zu öffnen, seien die rückwärtigen Kräfte nördlich der Lys nachzuführen, um vor allem in der Richtung auf Bailleul und Merville Raum zu gewinnen.

Bei der 4. Armee war der Kampf des XVIII. Reservekorps vor Wytshaete, an dem sich die 49. Reserve-Division bereits beteiligte, in der Nacht zum 11. April weitergegangen; er wurde am Tage mit wechselndem Erfolg fortgesetzt. Das X. Reservekorps kam nördlich des Ploegsteert-Waldes erst nachmittags vorwärts und erreichte abends die Linie Haubourdin—Nieppe, dieses ausschließlich. Der Gegner leistete in dem vom Kemmel her eingesehenen Gelände überall zähen Widerstand. 11. April.

Beim II. bayerischen Armeekorps der 6. Armee schloß die 32. Infanterie-Division Armentières auch im Westen ab und gewann vor Nieppe